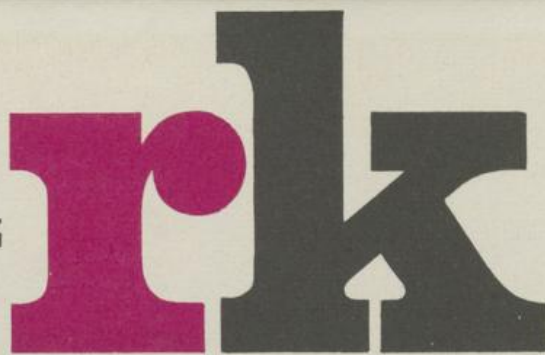


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 8. August 1979

Blatt 2016

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Rudolfsheim-Fünfhaus: Bezirksvorsteher begrüßt
(rosa) Beschleunigungsprogramm

Lokal: Maßnahmen der Stadt Wien gegen Drogensucht
(orange)

Wirtschaft: Ausländerbeschäftigung in Wien
(blau)

Nur
über FS: 7.8. Brand durch Azethylenflasche
 Verkehrsmaßnahmen
 8.8. Storch kam in Uniform
 Billige Tennisplätze für Jugendliche
 75.000ste Gemeindeurlauberin verabschiedet
 Einstellung der U 4 am Wochenende
 101jährige in Lainz

8. august 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2017

k o m m u n a l :

=====

rudolfsheim-fuenfhaus:

bezirksvorsteher begruesst beschleunigungsprogramm

2 wien, 8.8. (rk) der bezirksvorsteher von rudolfsheim-fuenfhaus, max e d e r , begruesst die bemuehungen von verkehrsstadtrat heinz n i t t e l um eine beschleunigung des oeffentlichen verkehrs in der mariahilfer strasse, da dieses problem seit jahren in diskussion steht und nun endlich einer verwirklichung zugefuehrt werden soll.

tausende bewohner des 15. bezirks benuetzen die strassenbahnlinie '52' und '58' in beiden richtungen und versaehmen wertvolle zeit auf dem weg zur oder von der arbeitsstaette aber auch bei diversen behoerden- und einkaufswegen. aus diesem grund hat sich die bezirksvertretung rudolfsheim-fuenfhaus mehrmals mit einer beschleunigung des oeffentlichen verkehrs in der mariahilfer strasse beschaeftigt.

in einem gespraech mit der ''rathaus-korrespondenz'' verwies bezirksvorsteher max eder auf einen einstimmigen beschluss der bezirksvertretung bereits vom 23. november 1978, in dem massnahmen zur verbesserung des oeffentlichen verkehrs in der mariahilfer strasse innerhalb des guertels gefordert werden. ''selbstverstaendlich sind wir bereit'', so eder, ''nach erfolgter durchfuehrung des beschleunigungsprogramms weitere notwendige massnahmen in der mariahilfer strasse im 15. bezirk ehestens einzuleiten.'' (ka)

0837

w i r t s c h a f t :

=====

auslaenderbeschaeftigung in wien

3 wien, 8.8. (rk) mitte juli waren in wien 76.730 auslaender beschaeftigt, das sind um 139 beschaeftigte weniger als mitte juni. in wien arbeiten die meisten von den in ganz oesterreich beschaeftigten 175.599 auslaendern. an zweiter stelle liegt vorarlberg mit 21.114 beschaeftigten, gefolgt von niederoesterreich mit 19.193 beschaeftigten.

nach herkunftslaendern geordnet dominiert in wien nach wie vor jugoslawien mit 56.610 beschaeftigten, gefolgt von der tuerkei mit 7.620 beschaeftigten, der bundesrepublik deutschland mit 2.653 beschaeftigten, italien mit 565 beschaeftigten und spanien mit 75 beschaeftigten. auf sonstige staaten entfallen 9.207 beschaeftigte. (sei)

0839

L o k a l :

=====

massnahmen der stadt wien gegen drogensucht

8 wien, 8.8. (rk) in "aller stille" hat die stadt wien mehrere aktionen zum kampf gegen die drogensucht, besonders von jugendlichen, eingeleitet. wie vizebuergenmeisterin gertrude froehlich - sandner und gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois stacher mittwoch im stadtsenat auf anfragen der oevp-stadtraete dr. gertrude kubiena und wilhelm neusser mitteilten, will die stadt wien vor allem durch gezielte vorbeugende massnahmen den suchtgiftmissbrauch bekaempfen. froehlich-sandner wies allerdings darauf hin, dass die situation in wien erfreulicherweise bedeutend besser ist als im laendlichen raum.

folgende aktionen werden zusaetzlich zu den jetzt schon gesetzten massnahmen durchgefuehrt:

- 0 das gesundheitsamt wird im einvernehmen mit dem stadtschulrat kurse fuer schulaerzte veranstalten, um schon die frueherkennung von suechtigen zu gewaehrleisten.
- 0 aehnliche kurse werden fuer die lehrkraefte durchgefuehrt.
- 0 die zusammenarbeit mit den elternorgansiationen auf diesem gebiet wird intensiviert werden.
- 0 zur beratung werden auch der schulpsychologische dienst und die info-center des jugendamtes der stadt wien verstaerkt zur verfuegung stehen.

abschliessend wurde darauf hingewiesen, dass eine bleibende heilung von drogensuechtigen jugendlichen nur mit hilfe des elternhauses moeglich ist. deshalb sollen alle aktionen auch nicht an die grosse glocke gehaengt, sondern die arbeit auf diesem gebiet moeglichst unspektakulaer geleistet werden. (pr)